

Anzeige-Gebühren für die hiesige Zeitung...

Hallische Zeitung



verm. im G. Schwesfcheschen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 20.

Halle, Montag 23. Januar 1892.

184. Jahrgang.

Ihre zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrationen-) Beilage.

Vom Sozialistenstaat.

Die Lehre vom „Zukunftstaat“, in dem ein Jeder glücklich und zufrieden leben werde, ist von der sozialdemokratischen „Wissenschaft“ in der letzten Zeit...

in Angriff genommen werden, aber sie dürfte wohl etwas schwerfälliger (1) funktionieren, als dann, wenn die Entwicklung der kapitalistischen Kultur durch weitere An-

sch tatsächlich mehr als positive Arbeiterführer, denn als revolutionäre Umstürzer seien sollten sie wirklich mehr als bisher dem Opportunismus, hultigen, so würde demnach die Sozialdemokratie noch wie vor eine destruktive Partei bleiben...

Politische und vermischte Nachrichten.

* Der Reichstag des württembergischen Königspaars über dessen Eintreffen in Berlin wird schon im Expedientienverzeichnisse der heutigen Morgennummer berichtet...

Nach Ansicht der „Köln. Volkszeitung“ ist die parlamentarische Lage für das endliche Zustandkommen des Reichstages durchaus nicht ungünstig.

Die Sozialdemokratie zeigt sich infolge dieser Ausführungen durchaus als opportunistische Partei. Wäre es wirklich die innerste Überzeugung der sozialdemokratischen Parteileitung, die in obigen Sätzen ausgesprochen wird...

Diese Operationslinie aber wird von der Sozialdemokratie nicht innegehalten und kann, sofern sie nicht den größten Theil ihrer Anhängerheit vor dem Kopf stoßen soll, nicht innegehalten werden.

Entwickelte sich die offizielle Sozialdemokratie nach dieser Richtung, dann würde vermuthlich die Gefahr des gewaltthätigen Umsturzes wohl in weitere Ferne gerückt sein; aber ein Gewinn für den inneren Frieden würde sich aus der opportunistischen Haltung der parlamentarischen Sozialdemokratie keineswegs ergeben...

Ein Besuch im Britischen Museum.

Den Reigen eröffnet ein Schreiben Richard's II., jenes melancholischen Königs, der, wie Shakespeare's Schrift ihn uns zeichnet, erst im Unglück ein König war. Heinrich V., in seiner Jugend frohsinnig lustiger Genosse, der Sieger von Agincourt, erzählt uns von seinen Entwürfen. Nicht danach in jener Briefe in großer eigenwilliger Schrift ist von Heinrich VIII. (Enkel des König Heinrichs) gerichtet an seinen lieben Kardinal Wolsey. Ihn umgeben Briefe zweier seiner unglücklichsten Gemahlinen, Katharinas von Braganzen und Anna Bolens. Diese nennt sich das glückliche Weib auf Erden - und sollte auf dem Schafot stehen. Rezipice haem! Mit Abingung betrachten wir die Briefe der schönen, jugendlichen Johanna Grey, die mit ihrem Gemahl so frühen Tod durch Henslershand fand. Die Briefe sind alle datirt „In dem ersten Jahre unserer Regierung.“ Es sollte das letzte bleiben. Weiter folgen Briefe Elizabeth's, Marie Stuaris, Jacob's I., Karl's I. Armer König! Reben Dir steht der unheimliche... Oliver Cromwell.

Ich könnte des weitern um viel erzählen von interessanten Briefen englischer Seefahrer und Staatsmänner, aber ich muß mich beschränken. Nur ein paar Worten will ich Nelson's gedenken, des Weltberühmtesten der englischen Nation. Wir sehen von ihm den letzten Brief, den er schrieb. Es war am Vorabend der Schlacht bei Trafalgar. Gerichtet ist er an die schöne Lady Hamilton. Sein letztes Wort ist Friede. Der Brief ward nicht beendet. Unten stehen von Lady Hamilton's Hand geschrieben die Worte: „Der Brief wurde offen auf seinem Kusse gefunden und von Kapitän Hardy Lady Hamilton überbracht. O unglückliche! seltsame! O ruhmvoller glücklicher Nelson!“

Ich übergehe auch die Briefe berühmter Kirchmänner, Luther's, Calvin's, Melancthon's, die Briefe der Schöpfer der bedeutendsten englischen Secten, Fox des Quäkers, Butler des Nonconformismus, Whitfield des Methodisten und anderer, und will nur noch einiges über die Autographen berühmter Literaten und Künstler sagen. Charakteristischer Weise handelt es sich um große Theile derselben von Schopenhauer's; so ein Brief Dryden's an Hyde, Carl von Rochester, ein Brief des Verfassers der empfindlichen Reise, ein Brief Oliver Goldsmith's. Michelangelo Buonarroti besaß in einem Schreiben, das er seit 13 Monaten vom Papste seinen Keller empfangen habe, und Monarchen von ihm bittet Herrn von Jülich, ihm endlich das ihm schuldige Geld zu bezahlen.

Interessanter Inhalt ist unter anderen ein Brief Voltaire's an George Meade. Er enthält Bemerkungen über die literarische Stellung Englands und Frankreichs, die ich wörtlich mittheilen will: Hätte ich nicht, schreibt Voltaire, mich in den freien Erdwinkel Genf zurückgezogen, so möchte ich sicher in dem freien Land Englands leben; denn, liebe ich gleich die monströsen Willkürlichkeiten Shakespeares nicht, bewundere ich gleich nur einige lebensvolle und zweifelhafte Stellen in seinen Stücken, so sieht doch jeder weise Mann in der Welt mit größerer Begehrung auf zu euren guten Philosophen und zu der Menge eurer vorzrefflichen Schriftsteller, als ich. Eure Art, zu denken, ist

seit 30 Jahren mein Vorbild. Eure Nation ist zugleich ein Volk von Kriegern und Philosophen. Zu öffentlichen Leben habt ihr jetzt die höchste Stufe des Ruhmes erlangt. Dagegen weiß ich nicht, ob ihr den guten Ruf bewahrt habt, den Eure Vorfahren genossen, als ein Volk, ein Congregat, ein Pope, ein Schriftsteller.“ Dann ein Schreiben Carlyle's, von besonderem Interesse durch das Urtheil, das er darin über den jungen John Stuart Mill fällt. Der Brief sollte Leigh Hunt überbracht werden durch John Mill, den ältesten Sohn des John Mill, und ich kann wohl sagen, einer der besten, in Kopf und Herz herrlicher junger Männer, die jetzt in London leben.“ Genieß ich keinen fetteren Gerechtigkeitssinne und Unbefangtheit, wenn wir bedenken, daß Mill, damals ein eifriger Schiller Bentham's, ganz andere Ideale und Ziele hatte als Carlyle. Mill, ein vorwärts gerichteter Geist, Carlyle ein Apostel vergangener Zeiten. Doch ich könnte so weiter machen; ich könnte noch von Coleridge und Newton erzählen, ich könnte von Briefen deutscher Philosophen, von Briefen Goethe's und Schillers, von einem Briefe Friedrich's des Großen, und vielen anderen berichten.

Ich muß mich beschränken; denn ich habe noch einen interessanten Sammlung in die den Räumchen zu erwähnen. Sie enthält Handschriften und Drucke aus aller Herren Ländern und aus allen Zeiten. Ich muß es mir verlagern, hier auf Einzelnheiten einzugehen, nur das will ich erwähnen, daß auch das neugefundene, willkürstrenge Wort des Aristoteles über die Verfassung von Athen bereits aufgestellt ist. Es besteht aus 4 Rollen, die wahrheitsgemäß von 4 verschiedenen Schreibern geschrieben sind. Dagegen kann ich eine allgemeine Bemerkung nicht unterdrücken. Die ganze Sammlung dieser Handschriften und Drucke ist so angeordnet, daß sie eine überallhin gute Illustration für die Entwicklungsgeschichte, die auch für die Produktivität menschlichen Denkens und Handelns gelten, bietet. Wir können diese Entwicklung in allgemeinen Ausdrücken als ein Fortschreiten aus einem Zustand ursprünglicher Gleichgültigkeit zu einem solchen immer größerer Ungleichgültigkeit bezeichnen. So erkennen wir hier deutlich, daß das

Inhaltliche Mitteilung. — Ein Bericht des Gouverneurs von...
 (Ein Bericht des Gouverneurs von...)

Neueste Nachrichten und Depeschen.

(Privattelegramme der Kaiserlichen Zeitung.)
 Rom, 24. Januar. Die Leibärzte des Papstes...
 Wien, 24. Januar. Der Bergarbeiterstreik...

(Kirchliche Telegraphische Bureau.)

Paris, 25. Jan. Der päpstliche Nuntius hat Ribot...
 Paris, 25. Jan. Offiziell wird gemeldet, daß die...

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Wien, 25. Januar. Großfürst Konstantin...
 London 25. Januar. Nach einer Mitteilung des...

(Nach Schluss der Redaktion.)

Berlin, 25. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Bei...
 Berlin, 25. Jan. Die Untersuchung in der rechtlich...

Die Verwicklung in Bulgarien.

Sofia, 25. Januar. Die Untersuchung in der rechtlich...
 Zur Verpachtung der Jagdgründe...

Uralten Nordhäus, Kornbranntwein, Akerwalzen.

Die alte Nordhäuser Kornbranntwein...
 Akerwalzen für den Handel...

Lotterie zu Danzig.
 Ziehung am 11. Februar d. J. 1000 Gewinne...

Loose à 1 Mk.
 11 Lose für 10 Mark...
 F. A. Schrader, Haupt-Commissar...

Der Heilkräft der Zwiebel.
 In die Zwiebeln sind seit Jahrhunderten...
 Carl Koch, Gertrudenstr. 1.

Altes solides Glasgeschloß.
 Licht für ausbreitenden Socus...
 Carl Koch, Gertrudenstr. 1.

Geld.
 Ein feiner Mann...
 Adolph D. C. Berlin-Str.

eine Militärereignisse gefolgt, an deren Spitze...
 Berliner Börse vom 25. Januar 1892.

Berliner Börse vom 25. Januar 1892.

Mittelkraft von 40000 Aktien	170.70	Bankwechsel Halle a/S.	293.-
Franken	129.80	Dux-Oberrhein	204.40
Sachsen	45.30	Südbahndar	105.50
Bayern	128.30	Oberrhein	143.50
Sachsen-Gesellschaft	140.25	Wettin	94.75
Dresdner Bank	142.75	Wettin	215.80
Darmstädter Bank	126.-	6% Anleihe	91.10
Nationalbank f. D.	119.40	4% Anleihe	96.30
Fortwunder Union	59.75	4% Coppen	96.-
Barabütte	111.20	Ruß Noten	199.75
Hochener Guß	116.60	Österreich	129.60
Wagner Eisen	116.90	Österreich	140.-
Wittenberg-Manna	143.20	Damenbank	145.75
Thüringische Eisenh.	71.25	Damenbank	186.25
Wied-Weidener	151.25	Kord. Lloyd	101.60

Ausbericht.

(Gesellschaft der Deutschen Zeitung)
 Berlin 25. Januar 1892 2 Uhr - Min. Nachm.

3% Reichsanleihe	107.25	Banknoten	111.50
3% do	92.25	Darmstadt-Pr.	59.90
3% do	84.60	Wettin	142.75
3% do	106.70	Centr. Cred.-Anst.	171.-
3% do	99.25	Wettin	129.50
3% do	84.60	Wettin	29.20
Preussische Anleihe	107.50	Wettin	175.00
3% do	96.10	Wettin	105.-
3% do	116.90	Wettin	45.75
3% do	128.30	Wettin	92.30
3% do	143.40	Wettin	96.25
3% do	123.25	Wettin	93.50
3% do	160.75	Wettin	91.75
3% do	129.25	Wettin	99.25
3% do	143.40	Wettin	115.50
3% do	115.-	Wettin	200.25

Getriebe-Wärte.

Wien: loco 210.- Jan. 211.- April-Mai 210.50 besser.
 Prag: loco 211.- Jan. 215.- April-Mai 211.50 besser.
 Pest: loco 211.- Jan. 218.- April-Mai 218.25 besser.
 Budapest: loco 211.- Jan. 218.- April-Mai 218.25 besser.
 Wien: loco 210.- Jan. 211.- April-Mai 210.50 besser.
 Prag: loco 211.- Jan. 215.- April-Mai 211.50 besser.
 Pest: loco 211.- Jan. 218.- April-Mai 218.25 besser.
 Budapest: loco 211.- Jan. 218.- April-Mai 218.25 besser.

Bauarbeiten.

Die mit * bezeichneten Papiere sind Collocierte...
 Die mit * bezeichneten Papiere sind Collocierte...
 Die mit * bezeichneten Papiere sind Collocierte...

Verkauf.

Die Lieferung unserer Bedarfs an...
 Die Lieferung unserer Bedarfs an...
 Die Lieferung unserer Bedarfs an...

Bekanntmachung.

Die Lieferung unserer Bedarfs an...
 Die Lieferung unserer Bedarfs an...
 Die Lieferung unserer Bedarfs an...

Bekanntmachung.

Die Lieferung unserer Bedarfs an...
 Die Lieferung unserer Bedarfs an...
 Die Lieferung unserer Bedarfs an...

Wer leiht.

Einem jungen...
 Einem jungen...
 Einem jungen...

Gold- und Metallwaare in allen Größen.

Einem jungen...
 Einem jungen...
 Einem jungen...

faubet. In Episteln war die...
 faubet. In Episteln war die...
 faubet. In Episteln war die...

Öffentliche Bekanntmachungen.

Die Kreisregierung...
 Die Kreisregierung...
 Die Kreisregierung...

Bekanntmachung.

Die Kauf- und Klause...
 Die Kauf- und Klause...
 Die Kauf- und Klause...

Bekanntmachung.

Unter dem...
 Unter dem...
 Unter dem...

Bekanntmachung.

Die Kauf- und Klause...
 Die Kauf- und Klause...
 Die Kauf- und Klause...

Städtische Kommission.

1. Erhaltung des...
2. Herstellung der...
3. Erweiterung der...
4. Erhaltung des...
5. Erhaltung des...
6. Nachbestimmung...

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Seine Friedrich Wilhelm Schöne...
 Seine Friedrich Wilhelm Schöne...
 Seine Friedrich Wilhelm Schöne...

Dank.

Für die vielen...
 Für die vielen...
 Für die vielen...

Rittergut Verkauf.

Altes Rittergut...
 Altes Rittergut...
 Altes Rittergut...

Akademische Lehr-Anstalt.

I. Ranges für seine Bandenschneider.

Holz-Auktion.

Am...
 Am...
 Am...

Rohr-Auction!

In den...
 In den...
 In den...

Heidstags-Verhandlungen.

(155. Sitzung vom 23. Januar.) (Schluß aus der ersten Beilage.)

Herr v. Bamberger (hr.): Herr von Stumm hat sich gegen die Ausarbeitung des Beschlusses über die Verhandlungen des Reichstages ausgesprochen... Herr von Stumm geht mir zu erkennen, daß er das nicht gemeint hat...

Ich habe den Vertrag und alle Sachen, welche vorgebracht sind, auf mein formelles Gemüth wirken lassen, und bin doch wieder zu denselben abweichenden Standpunkt gekommen...

Herr Richter (hr.): Die gestrigen Ausführungen des Herrn von Stumm sind heute wohl bedenklich worden; es wird nicht möglich sein, das gestrige Verhandlungsgemüth in der nächsten Sitzung über das Volkstheaterspiel...

Mein Name und der seine sind billiger einsehiger als mein Name. Aber der Verhandlungsbericht hindert die Entschlossenheit, die wir dadurch auf einem niedrigeren Niveau erhalten...

Herr von Stumm ist die Distinktion, bezüglich dem Herrn v. Bamberger, nicht gegen Herrn Bamberger speziell gerichtet... Herr v. Bamberger und seine Freunde von den Volkstheatern beabsichtigen...

Wachstein, Akademien, gelehrte Gesellschaften. Berlin. Professor Bader soll als Redakteur des verstorbenen Professors Haupt an die Spitze des kaiserlich-akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin berufen werden.

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Herr Professor Dr. G. H. v. S. hat sich für die Aufnahme in die Provinzial-Universität in Halle ausgesprochen.

Schmidberg 24. Jan. (Ueber die Schachspiele in Halle) in unserer Stadt haben die letzten Tage Schach gespielt. Wie man aus den nachfolgenden Bemerkungen schließen kann...

Reumarkt 24. Jan. (Großhändler) Vorgelesen Abend nach 7 Uhr brach in dem Spinnereibetrieb ein Feuer aus, welches sich auf den Reumarkt ausbreitete...

Manneville. Roman von Ernst von Waldow. Aber in mir lebt der Glaube - und er lebt lebendig trotz der vielen jahrelangen Enttäuschungen...

Herr Richter (hr.): Ich habe den Vertrag und alle Sachen, welche vorgebracht sind, auf mein formelles Gemüth wirken lassen, und bin doch wieder zu denselben abweichenden Standpunkt gekommen...

Herr Richter (hr.): Die gestrigen Ausführungen des Herrn von Stumm sind heute wohl bedenklich worden; es wird nicht möglich sein, das gestrige Verhandlungsgemüth in der nächsten Sitzung über das Volkstheaterspiel...

Ich heiße Octavio Lugiano. - Ehen - also Don Octavio, ich will einige Fragen an Sie richten. Der Schreiber des Notars legte seine Feder zur Seite und lauschte auf mich...

Manneville. Roman von Ernst von Waldow. Aber in mir lebt der Glaube - und er lebt lebendig trotz der vielen jahrelangen Enttäuschungen, daß ein Tag kommen wird, wo Du das Licht der Augen wieder ersehen wirst...

Manneville. Roman von Ernst von Waldow. Aber in mir lebt der Glaube - und er lebt lebendig trotz der vielen jahrelangen Enttäuschungen, daß ein Tag kommen wird, wo Du das Licht der Augen wieder ersehen wirst...

Und Easler. 24. Jan. Die Seminare zu Senezera und Vossien sind wegen des epidemischen Auftretens der Infuenza unter den Schülern auf einige Zeit geschlossen worden.

Der frühere Gutsherr Herr von Pannof, dessen geistliche Frau mit geschieden worden, ist als Wittwer durch seine Frau wegen Verdrach des Hofes verhaftet worden. Herr selbst Vermögungsverhältnisse verurus traurig sind, zählt 76 Jahre.

In Dierweien bei Marone ist das Geblüt des Gutsherrn Grollowisch ein daran anwesendes Verbrechen durch einen Verbrechen in der Gegend der Gegend, eines Verunglückten in der Wittwe Prof. abgethan.

Der Professor J. S. Mann in Alfenbach denkt in nächster Zeit ein Project zur Ausführung zu bringen, welches von seiner menschlichen Wohlthätigkeit ein schönes Zeugnis ablegt.

Am 24. Jan. (Eisenbahnvorteil). Der Eisenbahnbau in Alfenbach geht in nächster Zeit ein Project zur Ausführung zu bringen, welches von seiner menschlichen Wohlthätigkeit ein schönes Zeugnis ablegt.

Der Eisenbahnbau in Alfenbach geht in nächster Zeit ein Project zur Ausführung zu bringen, welches von seiner menschlichen Wohlthätigkeit ein schönes Zeugnis ablegt.

Häuer, indem er dem städt. Armenamt 60 Reuter Bienehl und 30 Kubel Steinflöden zur Verteilung an die Armen überreichte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Entdeckung zweier Planeten mit Hilfe der Photographie. Von Dr. W. Wolf in Heidelberg wurden sehr genaue photographische Aufnahmen von kleinen Himmelskörpern angefertigt, deren nähere Untersuchung, wozu Herr W. Berberich von der Königl. Sternwarte in Berlin eingeladen, sich begeben wird.

Bermitteltes.

Aus dem Reich von Wabbi kommen jetzt weitere Nachrichten, die beweisen, daß die Centralregierung in Omdurman sich nach allen Seiten der Vermittelung anwenden wird.

Concursverfahren, Zahlungsstufungen zc.

Soda, 23. Januar. Die große alte Wallpinnerlei C. A. Meyerhoff in Gaters bei Soda ist mit 600,000 Kubel Wasser insolvent.

Concursveröffnungen. Hofschatzmeister Herr Robert Semper in Alfenbach. Hofschatzmeister Herr Carl August Semper in Alfenbach.

Industrie, Handel und Finanzen.

Madrid, 23. Januar. Der Reichstag hat die durch die Abkündigung der Verträge in Folge der letzten Sitzung, der auf den 19. Februar d. J. anzuordnenden der Verabreichung die Verteilung einer Dividende von 5% für das Jahr 1891 bei 22,629,750 Fr.

Madrid, 23. Januar. Der Reichstag hat die durch die Abkündigung der Verträge in Folge der letzten Sitzung, der auf den 19. Februar d. J. anzuordnenden der Verabreichung die Verteilung einer Dividende von 5% für das Jahr 1891 bei 22,629,750 Fr.

Madrid, 23. Januar. Der Reichstag hat die durch die Abkündigung der Verträge in Folge der letzten Sitzung, der auf den 19. Februar d. J. anzuordnenden der Verabreichung die Verteilung einer Dividende von 5% für das Jahr 1891 bei 22,629,750 Fr.

Standesamtsnachrichten von Halle a. S.

Wedding vom 20. bis 22. Januar 1892. Aufgehoben: Der Vater Hermann Haak und Hedwig Roth, Halle und Weichselstein.

Standesamtsnachrichten von Weichselstein.

Wedding vom 20. bis 22. Januar 1892. Aufgehoben: Der Vater W. B. Haak und W. B. B. Roth, Weichselstein.

Capitel.

Ein Fund.

Aus dem paradiesischen Orient kehren wir nach Neapel zurück, aus der kalkantigen Luft des Gartens der Villa Rionero in die dunstgeschwängerte veränderliche Schreibleife des Notars Basilico.

Basilico hatte sich in einen entfernten Stadtteil beggeben, wo er einen Heirathscontract aufzulegen eingeladen worden war, doch sorgte er bei solchen Gelegenheiten sehr pünktlich dafür, daß sein Schreiber genügende Beschäftigung hatte, wobei er nie vergaß, die Schlüssel zu den hohen Actenschranken mitzunehmen, in welchen sich auch die Depositen befanden.

Der Geizige wurde von der fetten Jurist gegelagt, befohlen zu werden, deshalb traf er alle Vorkehrungsmaßregeln, um dies zu verhindern.

Der Student der Medicin atmete bereit auf, als sein Pringipal das Bureau verlassen, mindestens vermochte er ungehörig seinen Gedanken nachzufangen und war nicht durch die Gegenwart des höchsten alten Mannes gepeinigt, denn Octavio haßte seine Diener mit der ganzen Stärke seiner lebensfähigsten Natur.

Die Stellung des angehenden Arztes gegen Herrn Rezzero und Genossen gegenüber hatte seit dem Tage, wo Octavio im Odbucationssale des Spitals den Vortrag über Augenkrankheiten gehalten, sich bedeutend verbessert.

Während die jungen Studenten den armen, verdachten Collegien, der sein Brod erst als Advocatenschreiber zu verdienen gewöhnen war, neidisch bewunderten, schätzten auch die Professorens das tiefe Wissen, die brillante Diagnose und den eisernen Fleiß ihres Schülers, der mit einer Energie, die ihrgleichzeitige Jagde, Fortschritte gemacht, wie seit Jahren keine der besten Schüler sie aufzuweisen gehabt.

Was könnte aus diesem armen Tensel werden, hatte der lebende Arzt des Spitals zu einem seiner Kollegen gesagt, wenn er die Mittel hätte, mit voller Mühe sich seinen Studien zu widmen, Experimente zu machen und selbständige Fragen zu unternehmen.

Wenn jedoch wie alle Weltliche auch nicht direct zu Octavio's Othren gelangten so ward ihm doch viel Wohlthollen und Aufmerksamkeit zu Theil, was energisch sein Selbstbewußsein hob und kräftigte, andererseits jedoch ihn mit Mitterkeit erfüllte, denn sein Armuth allein, die bittere Nothwendigkeit, auch noch für ein anderes Wesen zu sorgen, hielt ihn in Banden, lähmten seinen strebsamen Geist und rückten das Ziel, welches er so heiß erstrebte, in schier unerschöpfbare Ferne.

Und unter allen Dingen, welche seine geistige Ueberlegenheit anerkannten, war noch nicht Einer, der ihm in großmüthiger Weise Hülfe geboten — nicht Euerl Octavio hatte unwillkürlich seinen Gedanken Worte gegeben, und tiefer Bitterkeit, im Wunschverdrachung erfüllen sein Herz. So wie die äußere Gestalt des Vaters ihm verehrt worden war, so hatte er auch vom Fühlen und Denken Antonio B.

fanni's sein Erbstück erhalten. Jenelein kam es über ihn gleich einer fremde Macht, eine wilde Thakraft schante in ihm auf, er hätte die Welt in Trümmer schlagen mögen, in der sein Antheil am Glück so tiefmüthlich ausgefallen war.

Dem besorgten Mitle der alten Großmutter war das nicht entgangen; sie zitterte und hangte, daß der Enkel dem Sohne gleichen Thum und nichts, selbst das muerfertigkeit Verhathen Octavio's, sein eiserner Fleiß, seine steife Entschlossenheit, waren im Stande gewesen, die Gefühl der Furcht völlig zu erlösen. Es ist ein Abgrund in seiner Seele vorhanden, ein Abgrund wie in der Seele meines unglücklichen Sohnes, und die Verjudung ist noch nicht an Octavio herangetreten, so hatte die Greisfin oft flagen ausgerufen, wenn sie allein war die langen, langen Stunden in der diesem Wohnung, die so ganz einer Kerkerzelle gleich.

Das Rollen eines Wagens erweckte Octavio aus seinem Schmen. Der Wagen hielt vor dem Hause in der engen Gasse; das war eine Seitenheit, daß ein so elegantes Gefährt sich hierher verirre.

Unwillkürlich hoch der junge Mann den Kopf und blickte durch die truben Scheiben des Fensters, an welchem er saß.

Ein Diener in eleganter Livree war vom Hof gefprungen, wo er seinen Sitz neben dem des Reiters ansetzte und öffnete den Schlag des Wagens, dem jetzt ein ein modisch gekleider Herr aufstieg, dessen regelmäßig geschmittenes, schonen Gesicht von einem schwarzen Darte umrahmt war.

Der Fremde trat ins Haus und gleich darauf ward an die Thür des im ersten Stock gelegenen Bureaus getlopft.

Octavio öffnete und der Besucher fragte ihn in sehr höflichem Tone, ob er hier recht, ich hätte, ich hätte, ich hätte, Sie den Notar zu erwirken wünschen, erwirkte Octavio, seinen Platz hinter dem Bulte wieder einnehmend.

Er hat der Doctor Basilico abzufragen?

Alberding, mein Herr.

Was ungeschärf erwarten Sie ihm junctid.

Dies dürfte noch nicht so bald der Fall sein, denn es handelt sich barm, einen Heirathscontract aufzulösen und zwar in einem entfernten Theile der Stadt.

Anlaß über diesen Beschäft ungenahen zu werden, wie man hätte erwarten können, hielten sich die Rüge des Fremden merkwilg auf, ja es spielte sogar ein Lächeln um seine Lippen. Fühligen Blickes musterte er den ärmlischen Jüngling des Schreibers und ließ sich dann auf einen Sessel nieder, der dem Pathe möglicst nahe stand, an welchem jener fortjartz, das ihm vorliegende Actenstück abcopirten.

Eine Weile hörte man nichts weiter als das leichte Geräusch, welches die Feder des Schreibenden verursachte, indem sie über das graue Papier glitt.

Vielleicht haben Sie einige Augenblicke Zeit für mich übrig? fragte der Fremde, in dem gleichen höflichen Tone.

Gewiß, mein Herr, wenn ich Ihnen mit einer Auskunft dienen kann, und Sie sich nicht die Zeit nehmen wollen, meinen Pringipal zu erbarren.

Diese Absicht habe ich allerdings nicht, ich möchte die lieber direct mit Ihnen verhandeln.

Mit mir? fragte Octavio erkant und betradete forschend den Besucher.

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeha, Eilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.

Halle a. S. Gegenüber der Post... Hotel ersten Ranges. L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz.

Halle a. S. Nähe des Marktes. Guts ersten Ranges. Rnd. Draheim.

Hôtel Continental.

Halle a. S.

Hotel goldene Kugel.

Nächst gelegenes Hotel l. Ranges am Bahnh. durch Restaurierung bedeutend verbessert. Besitzer Paul Weisswange.

Renelt's

Deutsches Sekt-Haus. 11. Ullrichstr. 35. Beste Weinselection für prima polst. u. holländ. Aultern u. Delikatessen der Saison. Grobe, gewählte Speisekarte.

Grün's Wein-Restaurant.

Halle a. S., Rathhausgasse 8. Weinrenomirtes Restaurant. Täglich frische Austern.

Hotel z. gold. Hirsch

in Victoria-Theater u. Gartenrestaurant. 3 Minuten v. d. Bahn, Leipzigerstr. 61.

C. Crone.

früher Meise-College.



Haus l. Ranges am Centralbahnhof verbunden mit elegantem Wiener Café und Wein-Restaurant.

Central-Hôtel.

Halle a. S. Am Markt. Direkte Abfahrts-Verbindung mit dem Bahnhof. Geschäftsreisenden best. empfohlen.

Hotel Stadt Dresden.

Am Central-Bahnhof Halle a. S. Elektrische und Pferdebahn nach allen Richtungen. Logis schon von 1.50 an.

Fürstenhof.

Halle a. S. Am Markt. Elegante Ausstattung. Gute Wirtshaft.

Walter Reichert's

Wein- und Probirhandlung und Probirhandlung. Feine reiner, gut nachgelegte Weine.

Breitscheider's Hotel

Werkbureaustraße. In nächster Nähe des Bahnhofs. Fremdenzimmer.

Hôtel „Victoria“.

Schönst. gelegenes Hotel am Nebenplatz in nächster Nähe des Bahnhofs. Elegante Ausstattung.

Hôtel du Nord.

Leipzigerstr. 55 nächst dem Bahnhof. Guts ersten Ranges. Gold. elegant ausgestattet.

Hôtel u. Restaurant „Wettiner Hof“

Wettiner Hof. Beste a. S. Magdeburgerstraße 1 d. Zimmer zu isoliren Preisen.

Hugo Grotius.

Mittelwache Nr. 3. Kleine Rotweinreife von 60 G an, laime Mösel, Rhein, Bordeaux und Medial-Ingur-Wein.

W. Assmann's

Hamburger Frühstücks-Zimmer. 1289 große Ullrichstr. 27. Aussergewöhnlich billige Speisekarte.

Allgemeine Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis.

Dienstag den 26. Januar d. J. Abends 8 Uhr im Prinz Carl Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Concert, patriotische Festansprachen. Gesangsvorträge.

Nach beendeter Inventur stellen wir eine große Auswahl in Knaben- u. Mädchen-Garderobe zu außerordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf. Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 105.

Herm. Oetting, Bazar für Herren, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 56 (Café Peter). Gumm Regenmäntel garant. haltbare Qualität.

Thalia-Theater (in den Kaiser-Sälen). Montag, den 25. Januar, zum 2 Male Die relegirten Studenten.

Halle a. S. Concordia-Palast. Gastspiel der weltberühmten königlich dänischen Hofkünstler-Truppe „Colobris“.

Friedr. Kraemer, Halle a. S., Glas- und Seifisch-Handlung, Fischerplan Nr. 3, empfiehlt frischen Rheinalm, Aepfelwein, Steinbutt, Seesungen, Zander, Hechte, Schollen, Schellfisch, Gabelja, grüne Herlinge etc.

Bottfedern-Lager Harry Uana in Altona bei Hamburg. Verleiht guttesten gegen Nachnahme (nicht unter 10 Bk).

Bruno Toepels Bierhalle, Barfüßerstr. 5. (Zab. J. Just, fr. Marktschloss) Gr. Ulrichstr. 58. echt Hochm. Bier vom Bürgerl. Brauhaus Leinmeritz.

Grane Dauen von wunderbarer Füllkraft genügen bloß 3 Bk. in ein Deckbett, 4 Bk. 2,50, 2,80 bis 3 Bk. empfiehlt 19245

Täglich frisch: Ital. Salat, Hummer-Mayonnaise, Roastbeef, Kalbsbraten, echte Frankfurter u. Franstädter Würstchen.

Eduard Graf, Halle a. S., Markt 13. Specialgeschäft neben Spindler's Barberei.

